Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend 37 (1996), S. 173-177

Die Mauereidechse (*Podarcis muralis*), eine neue Reptilienart in Bielefeld - kein Grund zum Feiern

Holger MEINIG, Werther
Hilmar RATHJEN, Bielefeld

Mit 2 Abbildungen

Einleitung

Die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) ist vor allem in Südeuropa von Spanien bis Rumänien und in Nordwest-Anatolien verbreitet (GRUSCHWITZ & BÖHME 1986). Die nördlichsten natürlichen Vorkommen in Mitteleuropa liegen in den Niederlanden bei Maastricht (KRUYNTJENS 1993) und im Siebengebirge bei Bonn (GRUSCHWITZ & BÖHME 1986). In Westfalen tritt die Mauereidechse nicht in autochthonen Beständen auf (vgl. FELDMANN 1981).

Verfasser:
Holger Meinig, Haller Str. 52 a, D-33824 Werther
Hilmar Rathjen, Johanneswerkstr. 37, D-33611 Bielefeld

Beobachtungen

Während entomologischer Untersuchungen (RATHJEN, dieser Band) an einem sonnenexponierten Kalkhang an der B 61 (Ostwestfalen-Damm) (MTB 3917/3) im Stadtgebiet Bielefelds wurden ab Juni immer wieder Mauereidechsen beobachtet. Da der nächste natürliche Standort der Art bei Bonn liegt, kann es sich bei den Bielefelder Tieren nur um gezielt ausgesetzte und angesiedelte Individuen handeln. Tiere unterschiedlicher Größe (Subadulte, Adulte) konnten bis Anfang September beobachtet werden. Ob in 1996, einem Jahr mit durchschnittlichen Temperaturen, auch eine Reproduktion stattgefunden hat, konnte nicht nachgewiesen werden.



Abb. 1: Männliche Mauereidechse (*Podarcis muralis*) am Ostwestfalen-Damm in Bielefeld (Foto: H. RATHJEN)

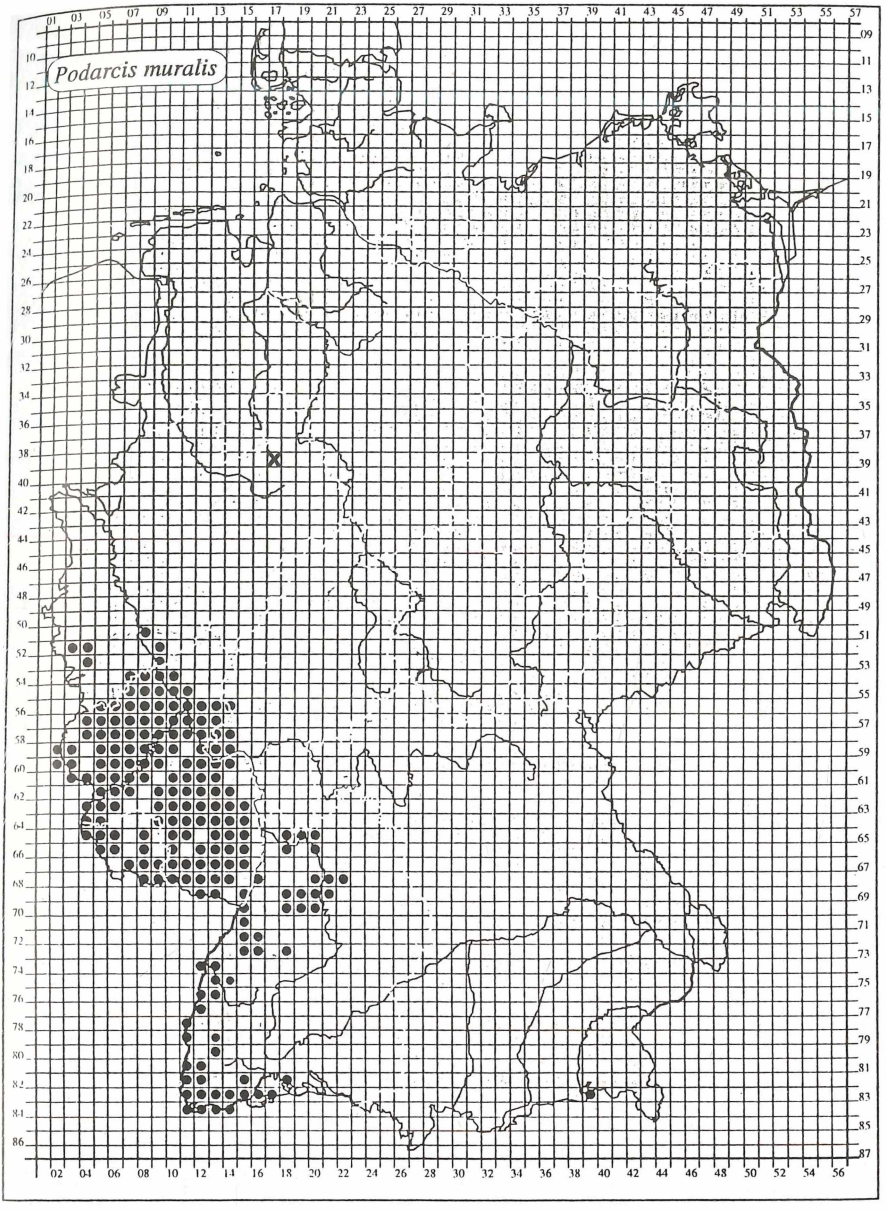


Abb. 2: Verbreitung der Mauereidechse in Deutschland (aus GÜNTHER *et al.* 1996). Der Standort der Bielefelder Population ist durch ein Kreuz gekennzeichnet.

Diskussion

Der im Zuge der Baumaßnahmen der B 61 entstandene Lebensraum ist für den Bielefelder Raum als außergewöhnlich zu betrachten. Der Hang ist bedingt durch seine Sonnenexposition trocken-warm und relativ nährstoffarm. Ein solcher Lebensraum, auch wenn er anthropogenen Ursprungs ist, besitzt ein hohes Entwicklungspotential für spezialisierte, seltene und gefährdete Faunen- und Florenelemente. So wäre dieser Lebensraum ein denkbares Habitat für die heimische Zauneidechse (*Lacerta agilis*), die längs der Bahnstrecke oder den Straßenböschungen einwandern könnte (vgl. KLEWEN 1988), falls es in der Nähe noch Vorkommen gibt.
Der gesamte Hangbereich ist insgesamt ökologisch stark gestört, da neben den Mauereidechsen auch offensichtlich Pflanzenarten südeuropäischen Ursprungs (Pyrenäen, Südfrankreich, Alpen, Balkan) angesalbt wurden, darunter allein ca. 50 Arten, die in Deutschland natürlicherweise überhaupt nicht vorkommen (I. u. W. SONNEBORN, mdl. Mitt.).
Das Aussetzen gebietsfremder Tiere ist in Deutschland seit dem Reichsnaturschutzgesetz von 1936 verboten (vgl. SCHOENICHEN 1939). Da die Mauereidechse nach der Roten Liste der Bundesrepublik (BLAB & NOWAK 1984) als stark gefährdet, nach der Roten Liste des Landes NRW (FELDMANN & GEIGER 1986) als vom Aussterben bedroht gilt und die Entnahme sowohl aus inländischen Populationen als auch die Einfuhr aus dem Ausland nach der Bundesartenschutzverordnung verboten ist, gehen die Herkunftstiere der Bielefelder Population zweifellos auf illegale Aktivitäten zurück.
Leider wird die heimische Landschaft auch heute noch von wohlmeinenden Mitbürgern mit nicht autochthonen Tier- und Pflanzenarten "möbliert", ein Naturschutzproblem vornehmlich städtischer Ballungsräume (vgl. KORDGES et al. 1989, ECKSTEIN & MEINIG 1989, MÜNCH 1992). Wenn sich die angesiedelten Populationen tatsächlich etablieren können, treten sie möglicherweise in Konkurrenz mit Arten, die natürlicherweise vorkommen würden (z.B. GROSSENBACHER 1988).
Tierarten, die natürlicherweise in einem Landschaftsraum nicht auftreten, dürfen zum Schutz der heimischen Fauna generell nicht ausgesetzt werden. Selbst die Wiederansiedlung erloschener Populationen ist kritisch zu betrachten und sollte in jedem Fall in Übereinstimmung mit den "Augsburger Empfehlungen" (ANL / BFANL-KOLLOQUIUM 1981) stehen.

ANL / BFANL-KOLLOQUIUM (1981): Empfehlungen für die Wiedereinbürgerung gefährdeter Tiere.- Natur und Landschaft **57**: 31.

BLAB, J.; NOWAK, E. (1984): Rote Liste der Kriechtiere (*Reptilia*).- In: BLAB, J.; NOWAK, E.; TRAUTMANN, W.; SUKOPP, H. (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland.- Kilda-Verlag, Greven: 28 - 29.

ECKSTEIN, H.-P.; MEINIG, H. (1989): Umsiedlungen und Aussetzungen von Amphibien und Reptilien in Wuppertal.- Jb. Feldherpetologie **3**, Duisburg: 168 - 175.

FELDMANN, R. (Hrsg.) (1981): Die Amphibien und Reptilien Westfalens.- Abh. Landesmus. Naturkunde Münster, Bd. **43**, Hf. 4: 161.

FELDMANN, R.; GEIGER, A. (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Kriechtiere (*Reptilia*) und Lurche (*Amphibia*).- In: LÖLF NW (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere.- Schriftenreihe der LÖLF NW, Bd. **4**, 2. Fassung: 159 - 167.

GÜNTHER, R.; LAUFER, H.; WAITZMANN, M. (1996): Mauereidechse - *Podarcis muralis*.- In: GÜNTHER, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. G. Fischer Verlag, Jena: 600 - 617.

GROSSENBACHER, K. (1988): Verbreitungsatlas der Amphibien der Schweiz.- Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.): 207.

GRUSCHWITZ, M.; BÖHME, W. (1986): *Podarcis muralis* (LAURENTI, 1768) - Mauereidechse.- In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Bd. 2/II Echsen (*Sauria*), *Podarcis* III, Aula Verlag, Wiesbaden: 155 - 208.

KLEWEN, R. (1988): Verbreitung, Ökologie und Schutz von *Lacerta agilis* im Ballungsraum Duisburg / Oberhausen.- In: GLANDT, D.; BISCHOFF, W. (Hrsg.): Biologie und Schutz der Zauneidechse (*Lacerta agilis*).- Mertensiella, Bonn, Bd. **1**: 178 - 194.

KORDGES, T.; THIESMEIER, B.; MÜNCH, D.; BREGULLA, D. (1989): Die Amphibien und Reptilien des östlichen Ruhrgebietes.- Dortmunder Beitr. Landeskunde, Beiheft **1**: 1 - 112.

KRUYNTJENS, B. (1993): De Muurhagedis in het Noordwesten van zijn Areaal.- Natuurhistorisch Maandblad, Bd. 84: 70 - 93.

MÜNCH, D. (1992): Ausgesetzte Amphibien- und Reptilienarten in Dortmund und weitere herpetologische Kurzmitteilungen.- Dortmunder Beitr. Landeskunde, naturwiss. Mitt., Bd. 26: 43 - 45.

SCHOENICHEN, W. (1939): Taschenbuch der in Deutschland geschützten Tiere.- Bermühler Verlag, Berlin: 168.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Meinig Holger, Rathjen Hilmar

Artikel/Article: Die Mauereidechse (Podarcis muralis), eine neue Reptilienart in Bielefeld - kein Grund zum Feiern 173-177